

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen
Gasthochschule	Mälardalens högskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49 (0) 40 42 87 5 - 63 98

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im ersten Semester meines Masterstudiums habe ich mich bei meinem SEC wegen Kooperationen zwischen der HAW und anderen europäischen Universitäten erkundigt. Dabei fiel die Wahl auf die Mälardalens högskola (MDH) in Västerås, Schweden. Daraufhin habe ich mich an der HAW, für das dortige Sommersemester ab Ende Januar, beworben und Anfang Oktober habe ich von der HAW die Mail erhalten, dass ich für die MDH nominiert wurde. Anschließend habe ich mich auf dem Bewerbungsportal meiner Gasthochschule beworben. Dafür benötigt man unter anderem das Transcript of Records für Bachelor und Master. Mitte November erhielt von der MDH die Zusage und einen Kontaktdaten für meine Unterkunft. Die Zusage für die Wohnung erhielt ich noch im Dezember.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Meine Gasthochschule hat mir nach der Zusage ein PDF zugeschickt. Dieses PDF beinhaltet eine Übersicht und eine Beschreibung zu den Kursen. Das PDF enthält auch eine Übersicht über die genauen Kurszeiten, um Überschneidungen innerhalb einer Periode zu vermeiden. In Schweden ist ein Semester in zwei Perioden mit je 10 Wochen und anschließender Prüfung unterteilt. Einige Kurse musste ich nach der ersten Auswahl wieder abwählen, da meine akademische Erfahrung, nach meinen Transcript of Records nicht ausreichen würde. Jedoch hat meine zweite Auswahl funktioniert und ich habe mich an meine Dozenten gewendet, welche einer Anerkennung von meinen Kursen, unter einigen Bedingungen, zugestimmt haben.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Nach der Zusage von der MDH habe ich den Kontakt zu dem Wohnungsunternehmen, Bostad, erhalten, welche unter anderem auch auf Gaststudenten spezialisiert sind. Auf der Internetseite von Bostad sind alle Objekte für Studenten aufgelistet. Zur Vermietung stehen sowohl Zimmer in Studentenwohnheimen wie Junior (günstigste Variante) und Norra, Häuser wie auch ganz normale Wohnungen als auch WGs. Im Junior wird die Küche mit mindestens 10 weiteren Personen geteilt, während im Norra, die Küche im Wohnzimmer integriert ist. Ich habe mich für eine zweier WG entschieden, welche Kata genannt wird, und 1,4 km von der MDH entfernt ist. Fast alle angebotenen Objekte sind in einem Umkreis eines Kilometers von der MDH. Der Bewerbungsprozess war sehr einfach, man kann sich seine Präferenzen raussuchen und darauf bewerben. Die Miete wird innerhalb eines Semesters zweimal bezahlt. Die günstigste Unterkunft, z.B. im Junior, ist 1500€ und die teuerste ist maximal 2500€. Es kann aber auch passieren, dass die zweite fällige Miete ein wenig höher ausfällt, weil die Miete angehoben wird. Zusätzlich muss man auch eine Kautionszahlung, welche sich von Unterkunft zu Unterkunft unterscheidet.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind viel teurer als in Deutschland. Es gibt zwar Lidl als einzigen Discounter, welchen ich dort entdeckt habe. Aber die Entfernung war es mir nicht wert, da der Nahverkehr, es gibt ein sehr gut funktionierendes Busnetzwerk, auch nicht subventioniert und vergleichsweise teurer ist. Jedoch haben im Vergleich zu Deutschland die Läden auch am Sonntag geöffnet. Meine Lebensmittel habe ich immer bei Sahand oder Hemköp eingekauft. Ein Konto vor Ort musste ich nicht eröffnen. In Schweden wird nahezu alles über EC- oder Kreditkarten abgewickelt. Daher habe ich mir eine Kreditkarte von der DKB besorgt. Dank EU-Roaming musste ich keinen neuen Mobilfunkvertrag in Schweden abschließen. Von der MDH wird eine Studentenvereinigung für den internationalen Austausch gefördert. Diese bietet gelegentlich Aktivitäten wie Partys, immer mit Eintrittsgebühr, oder Ausflüge an. Zu den Ausflügen zählen, der gemeinsame Tagstrip nach Stockholm, die Reise nach Lappland, Tages-Skiausflug, zum Walpurgis in Uppsala und die Schiffstour durch die Ostsee bis nach St. Petersburg. Die Anzahl an Plätzen ist gering und schnell ausgebucht. Es empfiehlt sich die Mitgliedschaft in diesem Studentenverein zu beantragen, da es hierbei zu einigen Vergünstigungen kommt. Ebenfalls wird Bugg-Dance, ein schwedischer Tanz, angeboten. Die Stadt Västerås ist die Heimat der besten Bandy-Mannschaft, genau wie Eishockey nur mit einem Gummiball, in Schweden, die ihre Spiele in der ABB Arena austragen. Die ABB Arena ist maximal 2 km von der MDH entfernt ist. Ansonsten ist Stockholm keine zwei Autostunden entfernt, wo die besten schwedischen Eishockey Mannschaften beheimatet sind. Ebenfalls werden durch den MDH Studentenausweis innerhalb der Woche gratis Fahrten zum anderen Studienstandort in Eskilstuna angeboten. Da Västerås keine Studentenstadt ist wie Uppsala oder Linköping, schließen nahezu alle Pubs und Clubs nach Mitternacht, außer am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Im Gegensatz zu Deutschland schließen diese Ausnahmslos um Punkt 3 Uhr nachts an den genannten Tagen.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fazit

Meine Zeit in Schweden hat mich schon sehr finanziell belastet. Obwohl das Wetter von Januar, bis Mitte April sehr kalt war, war es dennoch ab Mitte April sehr angenehm. Gefühlt beginnt im östlichen und mittleren Teil von Schweden, der Sommer ab Mitte April, während der Frühling dabei übersprungen wird. Es lohnt sich daher, nicht nur Winterklamotten einzupacken. Ansonsten hatte ich genügend Freizeit, um Zeit den anderen Internationalen zu verbringen, die Einheimischen sind da etwas zurückhaltender, was Fremde angeht.

Ich konnte viele Erfahrungen sowie Kochrezepte, von den Internationalen, sammeln und auch einige neue Hobbys und viele Freunde aus vielen Teilen Europas dazu gewinnen können.

Ebenfalls muss ich zugeben, dass ich viel mehr gemacht habe für das Studium, während des Semesters als vergleichsweise in Deutschland.

Einen Aufenthalt in Schweden kann ich daher nur empfehlen, vor allem in Västerås, wo alles Relevante in weniger Minuten zu erreichen ist. Hierbei muss ich betonen, dass man auf die Leute zugehen sollte und nicht darauf warten sollte bis die einen ansprechen.

Die skandinavische Kultur und die breite schwedische Landschaft haben viel mehr zu bieten, als man denkt. Ein Muss ist selbstverständlich ist die (teils-)obligatorische Reise nach Lappland, wo man nicht unbedingt Skifahren lernt oder muss.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Wie bereits beschrieben ist Västerås keine typische Studentenstadt. Es heißt auch, dass das Bier in den Pubs viel mehr kostet als in Stockholm. Neben den Studentenfesten und Pubabenden im Studentenpub Kåren, ist bei den Studenten und der jüngeren Bevölkerung das Publik im Stadtzentrum besonders beliebt. An den offenen Tagen ist dort bis Mitternacht der Eintritt frei für Studenten, sofern dort keine Veranstaltung stattfindet. Außerhalb von Gaststätten ist das Geben von Trinkgeld nicht notwendig.

Der Busdienstleister Flixbus ist auch in Schweden vertreten und deutlich günstiger als die alternativen Anbieter sowie die Bahndienstleister, wenn man es natürlich nicht eilig hat. Von Västerås aus gibt täglich mehrere Busse zum Airport Arlanda-Stockholm sowie nach Stockholm selbst.

Der Besuch von Stockholm ist sehr zu empfehlen, da die Stadt sehr schön sowie historisch geprägt ist. Dabei sollte stets der Studentenausweis mit dabei sein, da unter anderem alle Museen einen Studentenrabatt anbieten. Außerdem lohnt es sich hin und wieder die Preise im Auge zu behalten, da man so an günstige Tickets nach Kopenhagen, Göteborg, Malmö und Oslo gelangt. Auch für ein Ausflug zum Wochenende ins Baltikum mit Norwegian Airlines ist immer ein gutes Angebot über Arlanda verfügbar. Ansonsten kann ein Flug über den Flughafen in Västerås nach London mit Ryanair sehr günstig erworben werden.

An den ersten Tagen des neuen Semesters wird eine gemeinsame Fahrt zu IKEA ins Erikslund Einkaufszentrum unternommen. Ich kann es nur empfehlen, daran teilzunehmen um nicht selbst mit



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

dem Bus dahinfahren zu müssen. Die MDH organisiert die Busse für Hin- und Rückfahrt. Sowohl im Winter als auch im Frühjahr ist die Promenade und der Strand vom Mälarsee sehr eignet für Spaziergänge, um im Winter den komplett zugefrorenen See zu sehen, sich im Frühjahr zu sonnen, Beachvolleyball zu spielen oder einfach nur dort joggen zu gehen. Ansonsten gibt es viele Fitnessstudios in der Innenstadt, welche auch einen Studentenpreis anbieten. Västerås und seine Umgebung sind besonders geeignet, um wandern zu gehen. Hin und wieder werden Ausflüge auf Facebook angeboten, jedoch kann man auch mit Freunden zur Insel Björnö, an der äußeren Stadtgrenze, und zum Tidö Slott wandern. Zum Grillen im Frühjahr bietet sich der Djäkneberget Park in der Nähe der Innenstadt mit Minigolfplatz sowie großer Feldwiese, für den Mittsommar, an. Mittsommar ist, jedes Jahr im Juni, das wichtigste Fest nach Weihnachten für die Schweden.